

(2002, 28) schreibt ebenfalls, dass kein Widerspruch zwischen Identifikation und Opposition zum Residenzland existiere, sondern dass eine Wechselbeziehung bestehe.

Pries argumentiert, dass die »Vorstellung *eines* dominanten Integrationsparadigmas« (Pries 2003, 33) nicht vertretbar sei, sondern dass mehrere Inkorporationspfade existieren würden. Dabei möchte er Formen mitberücksichtigen, die in anderen Modellen noch als abweichend oder rückständig angesehen wurden. Inkorporation »als ein zukunfts- und ergebnisoffener Prozess« sei somit »über mehrere Generationen hinweg fragil, veränderbar und auch revidierbar« (Pries 2003, 34).¹⁹ So stellt die Veränderbarkeit und Revidierbarkeit der Prozesse die einseitige Linearität der Modelle infrage.

2.5 Thesenbildung I: Phasendarstellung

Diese verschiedenen theoretischen Ausführungen führen zu folgender These, die im weiteren Verlauf der Studie untersucht wird:

These I: Die Institutionalisierung und Etablierung von Moscheen in England und der Schweiz durchlaufen verschiedene Phasen, wobei die Abfolge veränderbar und revidierbar ist.

Inwiefern die Linearität in den beiden Ländern anzutreffen ist, steht somit unter anderem im Fokus. Es gilt folglich einerseits zu ergründen, ob die Phasen linear nacheinander durchlaufen werden, und andererseits, inwiefern sie veränderbar und revidierbar sind.

3. Staats-Modelle - nationale Rahmenbedingungen

Nach Joel S. Fetzer und J. Christopher Soper (2005, 7-16) sowie Marcel Maussen (2005, 19-25) gibt es drei theoretische Perspektiven, wie die Institutionalisierung des Islam in Europa erforscht werden kann: erstens die *resource mobilisation theory*, definiert als »the capacity of organized groups to acquire politically significant resources for their collective purposes« (Fetzer/Soper 2005, 7); zweitens versuchen die *opportunity structure theories*, »direct and indirect ways in which state officials and institutions influence the capacity of groups to engage in collective action, and examines the policy outcomes that follow from that political mobilization« (Fetzer/Soper 2005, 10) zu analysieren; schließlich konzentrieren sich die *theories on national regimes of religious accommodation* auf die »different ways European

19 Vgl. Kapitel II. 1.2, Definition der gesellschaftlichen Inkorporation nach Pries.